

Arbeiterbewegung. Buchdrucker-Gehten. — Die Berliner Buchdrucker-Gehten nahmen, Berliner Blättern zufolge, am 12. d. M. in einer zahlreich besuchten Versammlung Stellung zu den Anträgen für die neuen Tarifverhandlungen. Der alte Tarif läuft mit Ende dieses Jahres ab. Die Anträge gipfelten in der Verkürzung der Arbeitszeit, Erhöhung des Lohnes und der Grundpositionen, Beseitigung der Überstundenarbeit, Ausbau der Lehrlingskala und des Arbeitsnachweises. Die Vorschläge des Vorstandes wurden einstimmig angenommen.

Neuer Tarif im Lichtdruckgewerbe. — Die von dem neugegründeten »Verband deutscher Lichtdruckereibesitzer« veranlaßten Verhandlungen zwischen den Vertretern der Prinzipale und der Gehilfen haben zum Abschluß eines neuen Tarifvertrages geführt. Hiernach beträgt die effektive Arbeitszeit vom 1. Juli 1911 an in allen Anstalten, die jetzt noch längere Arbeitszeit haben, täglich $8\frac{1}{2}$, wöchentlich $49\frac{1}{2}$ Stunden, vom 1. Januar 1913 an täglich 8, wöchentlich 48 Stunden. Der Mindestlohn für Ausgelernte beim Lehrprinzipal beträgt 24 \mathcal{M} , sonst 27 \mathcal{M} . Für die Lehrlingskala gelten die Bestimmungen des bisherigen Tarifvertrages; nur sollen Photographie und Retusche einerseits, Präparation und Druck andererseits zusammengefaßt werden. Der Vertreter des Arbeitsnachweises hat sich grundsätzlich jeder Einwirkung auf die Lohnvereinbarungen zu enthalten. Die Gültigkeitsdauer des neuen Tarifvertrages ist auf 5 Jahre festgelegt worden. (Leipziger Zeitung.)

Paul Franke, Inh.: Paul Franke & Rudolph Henzel, S. m. b. H. in Berlin. — Handelsregister-Eintrag:

Handelsregister
des Königlichen Amtsgerichts Berlin-Mitte. Abteilung B.
Am 8. Februar 1911 ist eingetragen:
Bei Nr. 7151. Paul Franke, Inh. Paul Franke & Rudolph Henzel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung:
Gemäß Beschluß vom 3. Januar 1911 ist das Stammkapital um 2. Februar 15500 \mathcal{M} auf 40500 \mathcal{M} erhöht worden. Kaufmann Eduard Wendroth in Berlin ist Geschäftsführer geworden. Durch Beschluß vom 3. Januar 1911 ist bestimmt, daß die Vertretung der Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer erfolgt.
Berlin, den 8. Februar 1911.
(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.
(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 40 vom 15. Februar 1911.)

Bonifacius-Druckerei, Buch-, Kunst- und Verlags-handlung, Buchbinderei und Antiquariat, S. m. b. H. in Paderborn. — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der Firma Bonifacius-Druckerei Buch-, Kunst- und Verlags-handlung, Buchbinderei und Antiquariat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Paderborn (Nr. 1 des Registers) heute eingetragen worden:

Johann Wilhelm Schroder ist verstorben und statt seiner ist Wilhelm Peters zum Geschäftsführer bestellt.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 13. Januar 1911 ist die Ziffer VI des Gesellschaftsvertrages wie folgt abgeändert:

»Sowohl der Geschäftsführer als dessen Vertreter vertreten die Gesellschaft nach außen. Ihre Willenserklärungen haben Dritten gegenüber Gültigkeit, wenn entweder Geschäftsführer oder dessen Vertreter oder einer der Geschäftsführer unter der geschriebenen oder vermittelst Druck beziehungsweise Stempel hergestellten Firma derselben ihre Namensunterschrift zeichnen. In gleicher Weise erfolgt die Beurkundung der Bestellung der durch Mehrheitsbeschluß zu bestellenden Prokuristen und Handlungsbevollmächtigten der Gesellschaft.«

Paderborn, den 9. Februar 1911.

(gez.) Königliches Amtsgericht.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 41 vom 16. Februar 1911.)

Vastei, Verein jüngerer Buchhändler in Dresden. — Am Sonntag den 12. Februar feierte die »Vastei« ihr 54. Stiftungsfest. Um 4 Uhr nachmittags hatten sich auf dem königlichen

Belvedere viele Geburtstagsgäste eingefunden, um im frohen Kreise den Ehrentag festlich zu begehen. Das reichhaltige Programm verhielt genussreiche Stunden. Fräulein Schenk erfreute uns als Gesangsmeisterin mit prächtigen Liedern. Die Herren Kreher und Kratina leisteten mit reichem Erfolg als Klavier- und Cello-Virtuosens Hervorragendes. Ebenso Herr Schriftsteller Schulze durch seine von ihm selbst gedichteten, fein pointierten Vortragsstücke. Das Vastei-Ensemble, bestehend aus den Damen Fräulein Hammer, Hübler, Kreher, und den Herren Erfurt, Seiß und Singer, boten in dem Lustspiel »Der sechste Sinn« eine schauspielerische Glanzleistung. Um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr begab man sich zur Festtafel, an der viele liebe und gern gesehene Gäste teilnahmen. Unter diesen seien besonders mehrere Dresdner Prinzipale erwähnt. An ihrer Spitze Herr Dr. Ehlermann, der zweite Vorsteher des Börsenvereins. Als Vorsitzender des Vereins Dresdner Buchhändler überbrachte Herr Dr. Ehlermann seine Glückwünsche und betonte in seinen warm empfundenen Worten besonders das gute Einvernehmen zwischen der Dresdner Prinzipalität und Gehilfenschaft. Unser altes, treues Mitglied, Herr Hayno Foden, widmete der Vastei zwei fröhliche Lieder, von denen das eine die im gefährlichen Alter stehende vierundfünfzigjährige Dame »Vastei« mit ihrer ewigen Anziehungskraft auf die Kollegen des Dresdner Jungbuchhandels feiert. Das zweite Lied war dem reizenden Damenchor gewidmet und klang aus in den Versen:

Heißa, ihr Maidele hier, didelbidum!

Morgen beim Remittieren

Wird's der Verleger spür'n

Wie ihr im Köpfe mir zappelt herum!

Heißa, ihr Bücherleut', heut ist halt heut!

Schenkt die Gläser ein!

Frauen schön, Maidele fein,

Euch sei ein Becher Wein fröhlich geweiht! —

Nach der Tafel kam die tanzlustige Jugend zu ihrem Rechte. Die Musik ertönte, und man vernahm gefühlvolle Walzer- und Two-step-Mänge. Terpsichore erfreute sich vieler heiteren und pflichteifrigen Anhänger; bis zum frühen Morgen genoß man die erquickliche, schattenlose Gegenwart. Lange noch werden heitere Erinnerungen in uns fortleben. F. Oltmanns.

* **Bußtag in Sachsen.** (Vgl. Nr. 36 d. Bl.) — Auf den Bußtag in Sachsen, Mittwoch den 15. März 1911, der völliges Ruhen geschäftlicher Betriebe fordert, sei für den Verkehr mit Leipzig wiederholt aufmerksam gemacht.

Personalnachrichten.

* **Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar.** — Der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Wolfgang von Dettingen, der Direktor des Goethe-Nationalmuseums in Weimar, ist an Stelle des verstorbenen Geheimrats Dr. Suphan zum Direktor des Goethe- und Schiller-Archivs in Weimar ernannt worden.

* **Jubiläum.** — Herr Jean Schmitz, ältester Prokurist der Firma J. P. Bachem in Köln und seit langen Jahren Leiter der Buchverlagsabteilung dieser angesehenen Firma, vollendete am 16. Februar das fünfundschwanzigste Jahr seiner Tätigkeit in diesem Hause. In diesem Zeitraume entfaltete sich der Buchverlag der Firma unter seiner besonderen Fürsorge ganz außerordentlich. Die Westdeutsche Lehrerzeitung, deren verantwortlicher Redakteur der Jubilar ist, entwickelte sich zu einem der angesehensten Fachblätter. Vor nahezu fünfzehn Jahren wurde Herr Schmitz als erster der jetzigen Angestellten zum Prokuristen ernannt. — Am Jubiläumstage versammelten sich die kaufmännischen Beamten im Geschäftszimmer des Jubilars, dessen Arbeitsstätte festlich geschmückt war. Herr Prokurist Seidenberg machte sich zum Dolmetsch der Glückwünsche und überreichte als äußeres Zeichen der Anteilnahme an diesem Ehrentage eine Wanduhr größeren Stils. Mitglieder der Redaktionen und des technischen Betriebes schlossen sich an. Die Firmeninhaber ehrten den Jubilar durch Überreichung besonderer Geschenke unter dem Ausdruck des Dankes für langjährige pflichteifrige Mitarbeit. Auch von Kollegen und Geschäftsfreunden aus Fern und Nah gingen dem Jubilar zahlreiche Glückwünsche zu.